

Sperrungen für „7-Türme-Triathlon“

LÜBECK. Am Sonntag, 15. Juni, findet der „7-Türme-Triathlon“ im Umfeld des Sportzentrums Falkenwiese (Falkenstraße) statt. Während der Veranstaltung ist mit folgenden verkehrlichen Beeinträchtigungen oder Sperrungen von etwa 8 bis 15 Uhr zu rechnen:

► Der Gustav-Radbruch-Platz ist hinter der Einmündung Burgtorbrücke gesperrt und eine Weiterfahrt in Richtung Falkenstraße / Roeckstraße / Travemünder Allee ist nicht möglich. Der Verkehr wird über die Fährstraße abgelenkt. Auch der Verkehr aus der Innenstadt wird über die Fährstraße durch die Polizei abgelenkt.

► In Fahrtrichtung Herrentunnel ist die Travemünder Allee / B75 zwischen Gustav-Radbruch-Platz und der Abfahrt Israelsdorf gesperrt. Eine Umleitung über Heiligen-Geist-Kamp – Arnimstraße – Wesloer Landstraße – B 104 wird eingerichtet.

► In Fahrtrichtung Innenstadt kann die Travemünder Allee befahren werden.

► Die B 104 wird zwischen Wesloer Landstraße und der Travemünder Allee / B 75 zur Einbahnstraße mit der Fahrtrichtung Travemünder Allee / B 75. Eine Umleitung für die Gegenrichtung über B 75 – Arnimstraße – Wesloer Landstraße wird eingerichtet.

► Die Falkenstraße ist zwischen Gustav-Radbruch-Platz und An der Falkenwiese gesperrt.

► Die Straße An der Falkenwiese ist gesperrt.

► Die Roeckstraße ist bis kurz vor dem Gustav-Radbruch-Platz in beide Richtungen befahrbar und wird in Höhe der Täuferstraße zur Sackgasse. Besucher der Ev.-Freikirchlichen Gemeinde in der Täuferstraße können das Gemeindegrundstück über die Roeckstraße erreichen.

Es wird gebeten, Rücksicht auf die Veranstaltung auf der gesamten Strecke zu nehmen und insbesondere Hunde anzuleinen.

Kammerchor gibt Jubiläumskonzert

INNENSTADT. Der Spanische Kammerchor feiert sein 30-jähriges Bestehen mit einem besonderen Konzert am 14. Juni um 19 Uhr in der Reformierten Kirche, Königstraße 18. Das Programm umfasst spanische Lieder der Renaissance sowie Volk- und Liebeslieder aus Chile, Ecuador und Columbien. Darüber hinaus führt die musikalische Reise ins Baltikum, wo Lieder vergessener Völker und zeitgenössische Werke aus Lettland erklingen. Alle Stücke werden in Originalsprache und a cappella gesungen. Eine Spende in den Hut wird erbeten.

Hilfe bei Tinnitus und Morbus Menière

LÜBECK. Die Selbsthilfegruppe „Tinnitus und Morbus Menière“ trifft sich am Sonnabend, 21. Juni, um 13 Uhr im Selbsthilfe-Zentrum am Elmar-Limberg-Platz 2/ Ecke Peenestieg. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ein Konzert mit zwei Chören

ST. JÜRGEN. Am 14. Juni um 19 Uhr findet in der St.-Martin-Kirche in Lübeck ein Konzert mit zwei Chören statt. Der Frauen-Popchor SheSwing! aus Lübeck und der gemischte Popchor heartChor aus Sandesneben präsentieren abwechslungsreiche Musik aus Pop, Folk und Swing. Versprochen wird eine unterhaltsame und mitreißende Atmosphäre. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Öko-Wohnquartier: Jetzt können sich Doppelhaus-Partner bewerben

400 Wohneinheiten entstehen im Gebiet Lauerhofer Feld – Künftige Nachbarn müssen sich teils schon vor Baustart finden.

LÜBECK. Es ist ein besonderes Projekt für die Hansestadt Lübeck: Denn dieses Mal erschließt sie selbst ein Baugebiet, das zudem auch noch unter ökologischen Aspekten realisiert werden soll. „Es ist ein riesiges Projekt für die Stadt“, meint Piroska Csösz, Bereichsleiterin Wirtschaft und Liegenschaften.

Und das ist geplant: Auf der etwa zehn Hektar großen Fläche der ehemaligen Kleingartenanlage an der Schlutuper Straße im Stadtteil St. Gertrud soll das ökologische und nachhaltige Wohnquartier Lauerhofer Feld entstehen. Laut Stadt wird hier mit etwa 400 Wohneinheiten für etwa 800 bis 1000 Menschen Wohnraum geschaffen.

CO -NEUTRALE VERSORGUNG ÜBER KALTE NAHWÄRME

Das Quartier entsteht in ruhiger Lage an einer verkehrsberuhigten Ringstraße. Geplant ist eine CO₂-neutrale Versorgung über Kalte Nahwärme der Stadtwerke Lübeck Innovation GmbH. Neben Geschosswohnungsbau als Sozial-, Miet- und Eigentumswohnungen sind Reihen- und Doppelhäuser geplant.

Darüber hinaus entsteht ein Parkhaus und eine Kita. Allein für den Geschosswohnungsbau würden mehr als 100 Millionen Euro in die Hand genommen, sagt Csösz.

Doch zuerst steht ein anderer Bereich im Fokus: In den Randbereichen des ganzen Areals entstehen Grundstücke, die für insgesamt 14 Doppelhäuser, also 28 Wohneinheiten, vorgesehen sind. Sie sollen das Wohngebiet einrahmen.

Erstmals werden dabei nicht nur Grundstücke im Erbbau-



Informieren vor Ort über das ökologische Baugebiet: Franziska Zoske (v. l.), Sandra Grunwald und Piroska Csösz.

Foto: Lutz Roeßler

recht, sondern auch die Doppelhaushälften direkt von der Stadt an private Bauwillige vergeben – ohne Zwischenvermarktung durch Bauträger und damit ohne zusätzliche Gewinnmargen oder Provisionen.

DAS MÜSSEN INTERESSIERTE FÜR DIE DOPPELHAUSHÄLFTEN WISSEN

Für die können sich jetzt Interessierte bewerben – wobei es einiges zu beachten gibt. So dürfen sich ausschließlich Baupaare auf die zwischen 300 und 480 Quadratmeter großen Grundstücke für die Doppelhaushälften be-

werben. Also: künftige Nachbarn. Ein Zusammenwürfeln per Losverfahren ist von der Hansestadt ausdrücklich nicht vorgesehen. Ziel ist es, durch die gemeinschaftliche Planung und den anschließenden Bau der Häuser von Anfang an eine Grundlage für eine tragfähige Nachbarschaft zu schaffen.

Die Grundstücke werden voll erschlossen, baureif und altlastenfrei übergeben. Die Bewerbung ist ab sofort möglich, die Frist endet am 28. Oktober. Die Stadt hat auch eine Gebrauchsanweisung für das Wohnquartier erstellt, in der es unter anderem um Gestaltung, Grünplanung,

Regenwasserbewirtschaftung, Energie und Klimaschutz geht.

INFOABEND ZUM NEUEN WOHNQUARTIER IN LÜBECK

Am Mittwoch, 25. Juni, um 17 Uhr, lädt die Hansestadt alle Interessierten zu einem Infoabend in die Media Docks, Willy-Brandt-Allee, ein. Dort werden das Quartier, das Bewerbungsverfahren und das Thema Erbbaurecht ausführlich vorgestellt. Auch Fragen zur Finanzierung werden beantwortet.

Und: Wer noch einen passenden Baupartner oder eine Baupartnerin sucht, kann diesen Abend ebenfalls nutzen – eine

Art Steckbrief kann mitgebracht und vor Ort ausgehängt werden, teilt die Stadt mit. Eine Anmeldung zur Veranstaltung ist erforderlich per E-Mail an Lauerhofer-Feld@Luebeck.de, Betreff: Infoveranstaltung 25.6.2025.

Fragen zum Verfahren können per E-Mail geschickt werden (lauerhofer-feld@luebeck.de) sowie schriftlich an Bereich 2.280 Wirtschaft und Liegenschaften, Fischstraße 1-3, 23539 Lübeck.

Ausführliche Informationen zum Wohnquartier sowie Bebauungsplan, das Exposé und der Bewerbungsbogen sind online abrufbar unter luebeck.de/lauerhoferfeld. **ABF**

Kommen Poller für die Vorderreihe?

Falschfahrer sollen aus der Fußgängerzone verbannt werden – CDU will Autos morgens zulassen.

TRAVEMÜNDE. Es könnte die Lösung eines langwierigen Problems sein: Wenn es nach der CDU, den Grünen und der FDP geht, werden in der Vorderreihe in Travemünde versenkbare Poller installiert. „Ich möchte die Poller 2026 stehen haben“, sagte der Travemünder CDU-Politiker Jochen Mauritz im Bauausschuss.

Die drei Fraktionen haben beantragt, dass die Vorderreihe in den Sommermonaten im Zeitraum von 11 bis 5 Uhr des Folgetages als temporäre Fußgängerzone ausgewiesen werden soll. „Die Durchfahrt soll innerhalb der temporären Fußgängerzone durch die Installation von vier versenkbaren Pollern unterbunden werden.“ In der übrigen Zeit soll

die Durchfahrt für alle möglich sein. Die Verwaltung soll dem Ausschuss eine Detailplanung vorlegen. Dabei soll geprüft werden, ob Fördermittel eingeworben werden können.

Auch aktuell gibt es eine Fußgängerzonenregelung – allerdings ohne Poller. Sie gilt jeweils von Ostern bis Ende Oktober. Der Lieferverkehr ist dabei von 5 bis 10 sowie von 19 bis 22 Uhr frei. Radverkehr ist in beide Richtungen von 19 bis 10 Uhr erlaubt. Taxis dürfen jederzeit in der Vorderreihe fahren.

VIELE FAHREN ILLEGAL IN FUßGÄNGERZONE

Doch es gibt Probleme: „Viele Touristen fahren rein, obwohl sie

das eigentlich gar nicht wollen. Andere fahren rein, obwohl sie dort nichts zu suchen haben“, hat Jochen Mauritz beobachtet. Sogar ein Müllfahrzeug sei dort um 13 Uhr unterwegs gewesen – „mit der entsprechenden Geruchsbelästigung“. Er wirbt dafür, bis 11 Uhr Autoverkehr zuzulassen. „Dann können Läden und Arztpraxen angefahren werden.“ Poller würden angesichts der vielen Passanten im Sommer auch die Sicherheit erhöhen. Arne-Matz Ramcke (Grüne) unterstützte den Vorstoß. „Poller sind nicht schön, aber gut und richtig für den Zweck.“ Sascha Luetkens (Linke) erinnerte daran, dass Fraktionspartner GAL das Thema Poller in der Vorderreihe bereits 2017 eingebracht habe. Der Antrag sei seinerzeit abgelehnt worden. „Ich freue mich über den Wandel.“

HOCHWASSER PROBLEMATISCH?

„Versenkbare Poller in einem Hochwassergebiet sind heikel“, sagte Ulrich Pluschke (SPD). Er befürchtete, dass regelmäßig die Motoren der Poller ausgebaut werden müssen, damit sie keinen Schaden nehmen. Das wies Jochen Mauritz zurück: „Die Technik hat sich verändert.“

Der Bauausschuss konnte sich noch nicht zu einem Votum durchringen. Das lag an einem Verkehrsversuch zur Vorderreihe.

Der Runde war unklar, ob dieser noch läuft und inwieweit die Ergebnisse ausgewertet wurden. „Aus unserer Sicht läuft der noch“, sagte Jochen Mauritz. Bausenatorin Joanna Hagen (parteilos) konnte das nicht aus dem Stegreif beantworten.

„Wir wollen das abwarten“, sagte Kristin Blankenburg, verkehrspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion. „Die Verwaltung sollte Vorschläge machen, und die Politik entscheidet dann“, schlug Ulrich Pluschke vor. „Ob Poller die richtige Lösung sind oder vielleicht etwas anderes, müssen wir sehen.“ Das Thema wurde vertagt.

In einer Beschlussvorlage für den Bauausschuss vom 22. März 2022 hatte die Stadtverwaltung von Erfahrungen mit der Vorderreihe als saisonale Fußgängerzone berichtet. Die Lübeck und Travemünde Marketing GmbH und der Kurbetrieb Travemünde hätten demnach positive Rückmeldungen gegeben.

Laut Protokoll wies die Stadtverwaltung in der Sitzung darauf hin, dass es nicht möglich sei, in einer Straße tagsüber eine Fußgängerzone einzurichten und die Straße nachts befahrbar zu machen. Dies habe die Kommunalaufsicht verneint. Jochen Mauritz hofft, dass ein Weg gefunden werden kann. „Vielleicht können wir das weiterhin als Modellversuch laufen lassen.“ **HVS**



Immer wieder fahren Autos unerlaubt in die Travemünder Vorderreihe. Können Poller das Problem lösen?

Foto: Thomas Krohn

Frühstück für Pflegende

ST. GERTRUD. Der Pflegestützpunkt lädt pflegende Angehörige am 19. Juni von 10 bis 12 Uhr zum Frühstück in das Mehrgenerationenhaus Eichholz, Im Brandenbaumer Feld 27-29, ein. Interessierte werden gebeten, sich 16. Juni unter den Telefonnummern 0451/ 1224931 (Pflegestützpunkt) oder 0451/ 400254400 (Mehrgenerationenhaus) anzumelden.

Siedlergemeinschaft lädt zum Flohmarkt

ST. GERTRUD. Die Siedlergemeinschaft Ziegelhof/Krögerland veranstaltet am Samstag, 14. Juni, von 8 bis 13 Uhr ihren Flohmarkt. Besucher finden Gegenstände und Sachen aus dem täglichen Bedarf. Der Markt konzentriert sich auf die Straßen Am Distelberg, Im Musennest, Issegriestraße, Grimbartweg, Eulennest und Eichhörnchenweg.

ADFC-Radtour nach Bergrade

LÜBECK. Am Sonntag, 15. Juni, erwartet der ADFC Lübeck um 10 Uhr im Werkhof, Kanalstraße 70, wieder fahrradbegeisterte Menschen zu einer Rundtour in den Süden Lübecks. Auf verkehrsarmen Straßen geht es über insgesamt knapp 60 Kilometer zum Café in Bergrade für eine Pause mit Kuchen oder Picknick. Es wird um Anmeldung gebeten unter: touren-termine.adfc.de.